# EINBINDUNG STERILISATOR

Version: 3.4

**Pionier der Zahnarzt-Software.**
**Seit 1986.**

DAMPSOFT
Die Zahnarzt-Software

# 1. Einbinden eines Sterilisators in DS-Win



Um eine lückenlose Dokumentation der Benutzung sterilisierter Produkte beim Patienten zu gewährleisten, ist es möglich, die Protokolle der Sterilisationsvorgänge im DS-Win auszulesen und zu erfassen. Hierfür sind die Sterilisatoren im DS-Win einzubinden.

**Übersicht, der uns bekannten Geräte und deren Anbindung an das DS-Win:**

| **Thermodesinfektoren:** | **Im DS-Win auszuwählende „Übertragungsart“ und „Modell“:** | |
|---|---|---|
| – Miele 8581 / 8591 (eingebunden per Kommunikationsmodul „XKM 3000 L Med“ oder „XKM 3200 WL LMD“) | Netzwerk (TCP/IP) | → Miele PG 8581 / 8591 |
| – Miele ältere Modelle | Seriell | → sonstiges Gerät |
| – Melag MELAtherm 10 | CF-Karte/Netzwerkpfad | → Melag MELATherm 10 (Evolution) |
| – Melag MELAtherm 10 Evolution | CF-Karte/Netzwerkpfad | → Melag MELATherm 10 (Evolution) |

**Kleine Sterilisatoren (für Winkelstücke etc.)**

| | | |
|---|---|---|
| – Sirona DAC Universal | Seriell | → ab Firmware 39 „Sirona DAC Universal“ (ältere FW → „sonst. Gerät“) |
| – Miele CUBE / CUBE X | CF-Karte/Netzwerkpfad | → Miele CUBE / CUBE X (Pfad ist im Gerät einzustellen*2) |

**Sterilisatoren:**

| | | |
|---|---|---|
| – Dürr Hygoclave 50 | Netzwerk (TCP/IP) | → Dürr Hygoclave 50 (Plus) |
| – Dürr Hygoclave 90 | CF-Karte/Netzwerkpfad | → Dürr Hygoclave 90 |
| – Melag 40er | CF-Karte/Netzwerkpfad | → Melag (Premiumklasse 40er) |
| – Melag 30er | CF-Karte/Netzwerkpfad | oder auch seriell→ Melag Profiklasse (30er) |
| – Melag Careclave | CF-Karte/Netzwerkpfad | → MELAG Careclave |
| – Melag Vacuclave 105 / 118 / 118 S / 123 / 123 S / 305 / 318 / 323 / 550 | CF-Karte/Netzwerkpfad | → MELAG Vacuclave 105 / 118 / 118 S / 123 / 123 S / 305 / 318 / 323 / 550 |
| – Sirona DAC PROFESSIONAL / + | CF-Karte/Netzwerkpfad | → Sirona DAC Professional / Professional+ |
| – Sirona DAC PREMIUM / + | CF-Karte/Netzwerkpfad | → Sirona DAC Premium / Premium+ |
| – Sirona DAC Universal D/S „touch“ | Seriell | → Sirona DAC Universal D |
| – W&H Lisa 300 / 500 | CF-Karte/Netzwerkpfad | → Lisa-Gerät benötigt → Lisaware*1 |
| – W&H LisaRemote | CF-Karte/Netzwerkpfad | → Lisa 300 Einschränkungen bekannt*4 |
| – Mocom Millenium B | CF-Karte/Netzwerkpfad | → Mocom Millenium benötigt → MocomBox |

**Softwareschnittstelle:**

| | |
|---|---|
| – Segosoft | Segosoft*3 |

**Nicht aufgeführte Geräte:**

Geräte, die nicht in unserer Schnittstelle zu finden sind, können über den Punkt "sonstiges Gerät" angebunden werden. Voraussetzung ist hier, dass die Geräte ein "lesbares Protokoll" ausgeben, welches entweder über die serielle Schnittstelle heraus gegeben und vom DS-Win live mit protokolliert wird (Format: ASCII) oder aber über CF-Karte /LAN abgelegt wird. Dieses wird dann einem entsprechenden Sterilisationsvorgang manuell vom Nutzer "angehängt". Protokoll-Dateien, die nur mittels Zusatzsoftware ausgelesen werden können, sind über sonstiges Gerät nicht anbindbar.

**Automatische Mitarbeiterzuordnung:**

Einige Sterilisatoren/Thermodesinfektoren erlauben am Geräte beim Sterivorgang einen Mitarbeiter auszuwählen. Bei der Protokollzuordnung im DS-Win wird eine Zuordnung zu den im DS-Win hinterlegten Mitarbeitern abgefragt und gespeichert.

**Fußnoten:**

*[1] Lisaware wird nach Aussage von W&H ab September 2018 nicht mehr verkauft. Die Anbindung ohne Lisaware ist dann weiter über Segosoft möglich. Hinweise zur Einrichtung dieser Anbindung in DS-Win finden Sie im Kapitel 4 dieser Anleitung.

*[2] Miele CUBE / X, der Pfad ist gemäß Miele-Handbuch einzustellen; IP/Hostname, Domänenzugangsdaten sind im Gerät anzugeben.

*[3] Alle Geräte, die von Segosoft ausgelesen werden können, das betrifft fast alle am Markt erhältlichen Geräte, sind über diese Schnittstelle auch im DS-Win anbindbar. Voraussetzung ist hier die eingerichtete Segosoft-Software.

*[4] Beim W&H LisaRemote ist keine zusätzliche Software notwendig. Der Inhalt der Protokolldatei (Druck, Dauer, usw.) wird nicht in den Sterivorgang des DS-Win-Sterilisationskontrollbuches übernommen, sondern können durch „anzeigen“ der zugeordneten Protokolldatei eingesehen werden.
Bei der Einrichtung darf die Option „Protokolle in PDF konvertieren“ nicht aktiviert sein.

**Hinweis:**

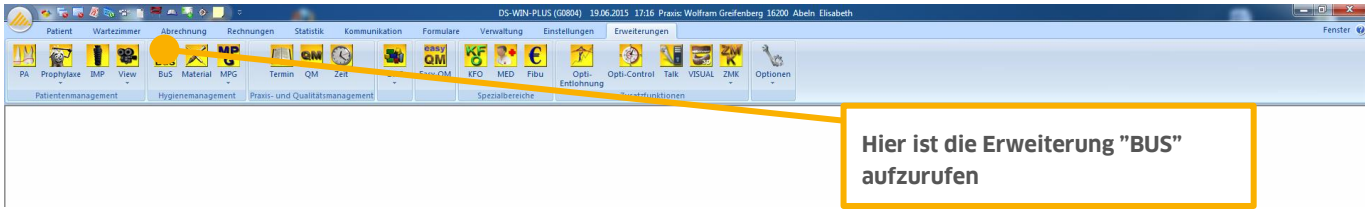
**Bitte beachten Sie, dass bei der Anbindung über "sonstiges Gerät", der Inhalt der Protokolldatei vom DS-Win nicht ausgelesen werden kann und somit die enthaltenen Werte (Druck, Dauer, usw.) NICHT in den Sterilisationsvorgang im DS-Win übernommen werden können. Um die korrekten Angaben zu sehen, muss die Protokolldatei über den Button „Anzeigen“ manuell geöffnet werden.**

**ACHTUNG:**

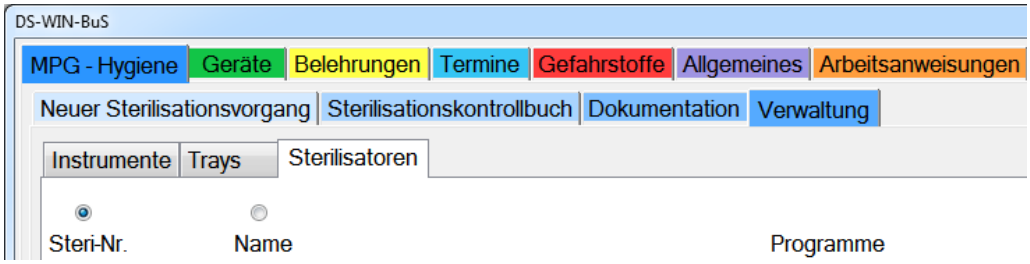
**Die Steri-Protokollzuordnung funktioniert nur dann, wenn der Sterilisator auf „deutsch“ eingestellt ist und an „allen“ beteiligten Komponenten Datum und Uhrzeit korrekt eingestellt sind.**

Das Einbinden der Sterilisatoren ist über die Produkterweiterungen DS-Win-MPG und DS-Win-BuS möglich. Diese Beschreibung zeigt das Einbinden beispielhaft für das DS-Win-BuS.

Über den Punkt „Erweiterungen“ gelangen Sie in die Erweiterung „BuS“

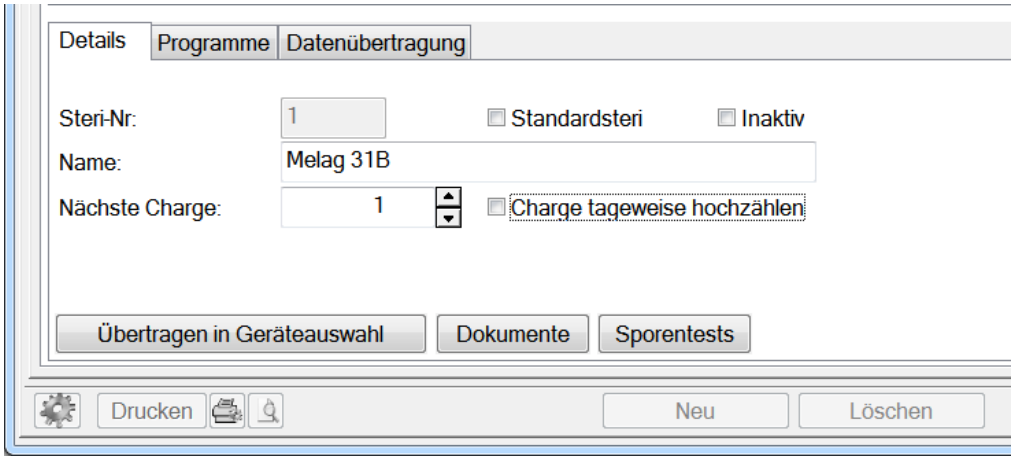



Im geöffneten Dialog der BuS-Erweiterung klicken Sie bitte auf die Karteikarte „Verwaltung“ und dann weiter auf „Sterilisatoren“.



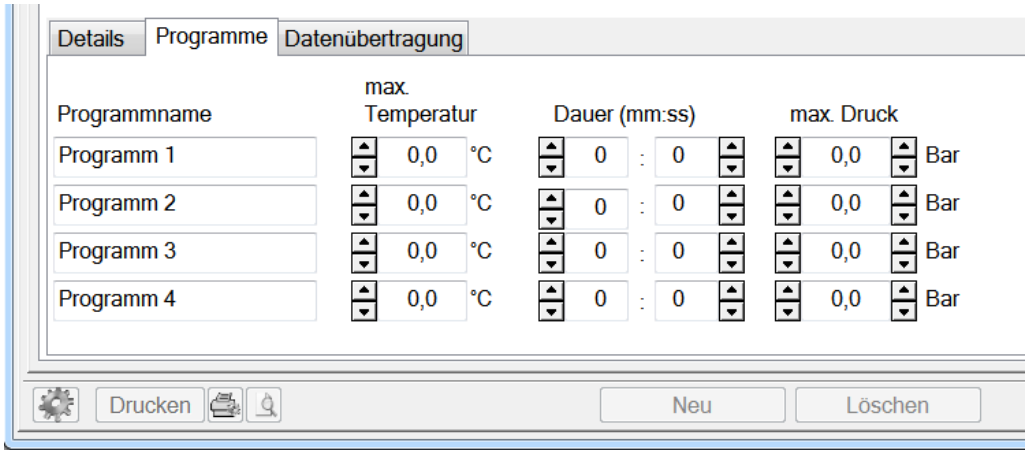

Sollte noch kein Sterilisator aufgenommen sein, können Sie sofort im Feld „Name“ den neuen Sterilisator benennen. Andernfalls klicken Sie bitte erst auf den Button „Neu“.

Definieren Sie, ob dieser Sterilisator Ihr „Standardsterilisator“ sein soll und mit welcher Chargennummer der nächste Sterilisationsvorgang beginnen soll. Diese muss mit der nächsten Chargennummer des Sterilisators übereinstimmen.




Klicken Sie nun unten rechts auf „Übernehmen“, um dann mit der weiteren Einrichtung fortzufahren.

Wechseln Sie in die Registerkarte „Programme“, um die einzelnen Sterilisationsprogramme einzutragen. Diese Programmwerte entnehmen Sie bitte Ihrer Anleitung des Sterilisators.
Beenden Sie die Eingabe ebenfalls mit „Übernehmen“.




In der Registerkarte „Datenübertragung“ stellen Sie ein, wie die Daten aus dem Sterilisator ausgelesen werden. **Welche Sterilisatoren Sie worüber auslesen können, ist festgelegt**. Das Auslesen kann über folgende Wege geschehen:

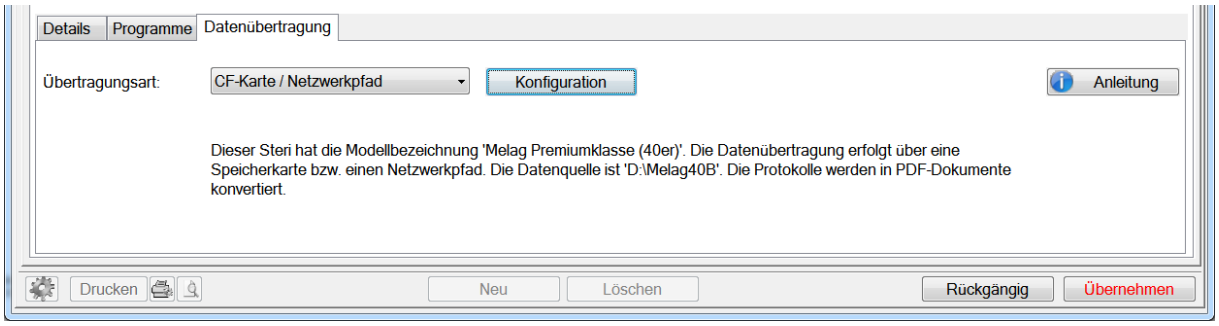
- CF-Karte / Netzwerkpfad (beliebige Speicherkarten oder Ordner innerhalb des Netzwerkes)
- Serielle Schnittstelle; **Achtung!: Teilweise ohne die Möglichkeit der autom. Protokollzuordnung.**
- SegoSoft (externes Programm, welches über die Firma Comcotec oder Ihr Dental- Depot erworben werden kann)
- Direkte Netzwerkanbindung

Im Folgenden gehen wir auf die verschiedenen Anbindungsmöglichkeiten näher ein.

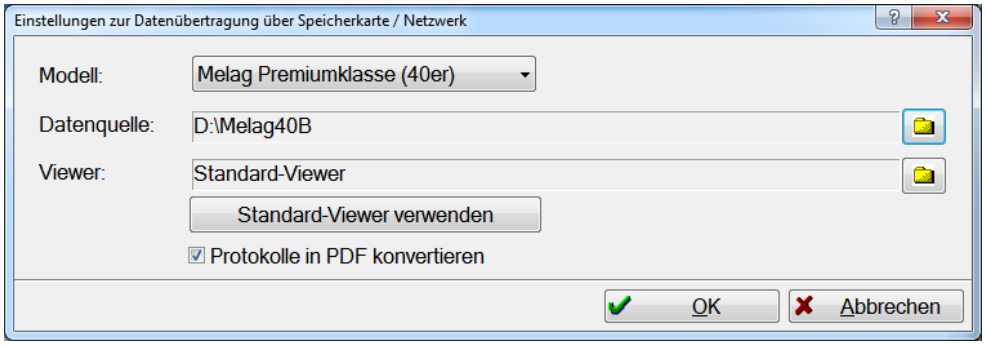
# 2. Einbinden über „CF-Karte / Netzwerkpfad“

Die Daten werden entweder mittels FTP-Client (fragen Sie hierzu bitte Ihren Lieferanten oder den Hersteller des Sterilisators) oder mittels Speicherkarte (dann suchen Sie den Ordner bitte über Ihren Speicherkartenleser) übertragen.

Im DS-Win-BuS wählen Sie für die Datenübertragung „CF-Karte / Netzwerkpfad“ aus….



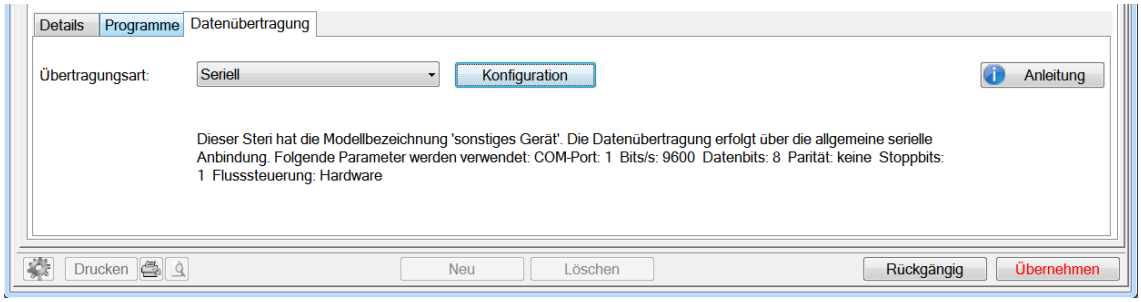

…und klicken auf „Konfiguration“.



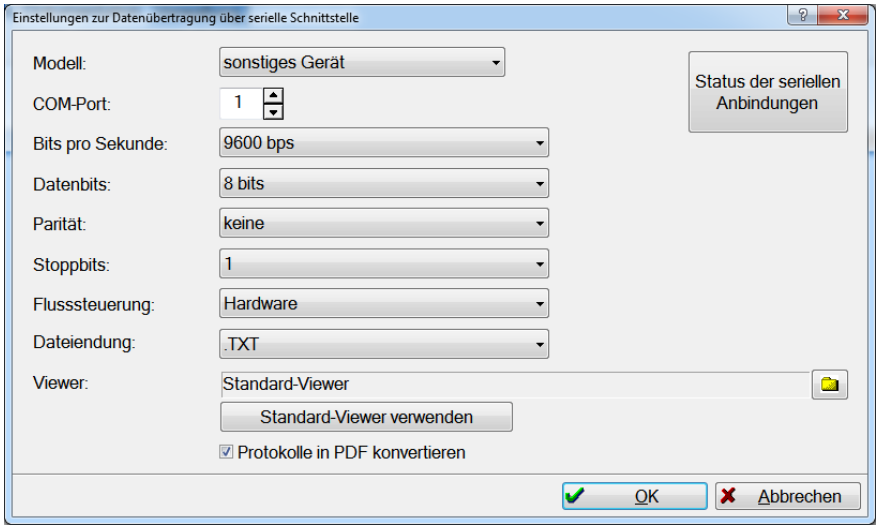

- Im Feld „Modell“ können Sie auswählen, um welchen Sterilisator es sich handelt.
  Sonderfall „sonstiges Gerät“: Hiermit bezeichnen wir die Geräte aller Hersteller, die nicht in der „Modell“-Liste aufgeführt sind. Die Protokolle aus „sonstiges Gerät“ werden den Sterivorgängen als Textdatei („anzeigen“-Button im Kontrollbuch) zugeordnet, die Werte aber nicht in den Sterivorgang übernommen.
  Bedienhinweis: Beim „zuordnen“ muss über einen Dateiauswahldialog die gewünschte Protokolldatei manuell ausgewählt werden, da das DS-Win die so erzeugten Protokolldateien nicht automatisch erkennen kann.
- Im Feld „Datenquelle“ geben Sie bitte den „Grundordner“ des Sterilisators an. Sie erkennen ihn daran, dass in diesem Ordner weitere Ordner, mit einer „Jahreszahl“ im Ordnernamen, vorhanden sind.
- Als Standard ist die Konvertierung in PDF aktiviert. Als „Viewer“ ist der im Windows definierte Standardviewer voreingestellt. Zum Anschauen der Protokolle benötigen Sie den Acrobat Reader. Wenn Sie einen zusätzlichen Viewer installiert haben sollten, können Sie diesen hier einstellen.
  Achtung: Beim W&H LisaRemote und Miele Cube / X darf der Haken nicht gesetzt sein, da die Protokolle als HTML-Datei vorliegen.
- Speichern Sie die Einstellungen durch einen Mausklick auf „OK“ ab.

# 3. Einbinden über die „serielle Schnittstelle“

Hierzu müssen Sie sich an dem Rechner befinden, an dem der Sterilisator mit dem seriellen Kabel angeschlossen ist.
Wählen Sie im Feld „Übertragungsart“ den Punkt „Seriell“ aus….




…und klicken auf „Konfiguration“.




- Als „Model“ können sie den „Melag30b“, „Sirona DAC Universal“ sowie „sonstiges Gerät“ auswählen. Als „sonstiges Gerät“ bezeichnen wir die Geräte aller Hersteller, die nicht in der Auswahlliste vorhanden sind. Die Protokolle aus „sonstiges Gerät“ werden den Sterivorgängen als Textdatei („anzeigen“-Button im Kontrollbuch) zugeordnet, die Werte aber nicht in den Sterivorgang übernommen.

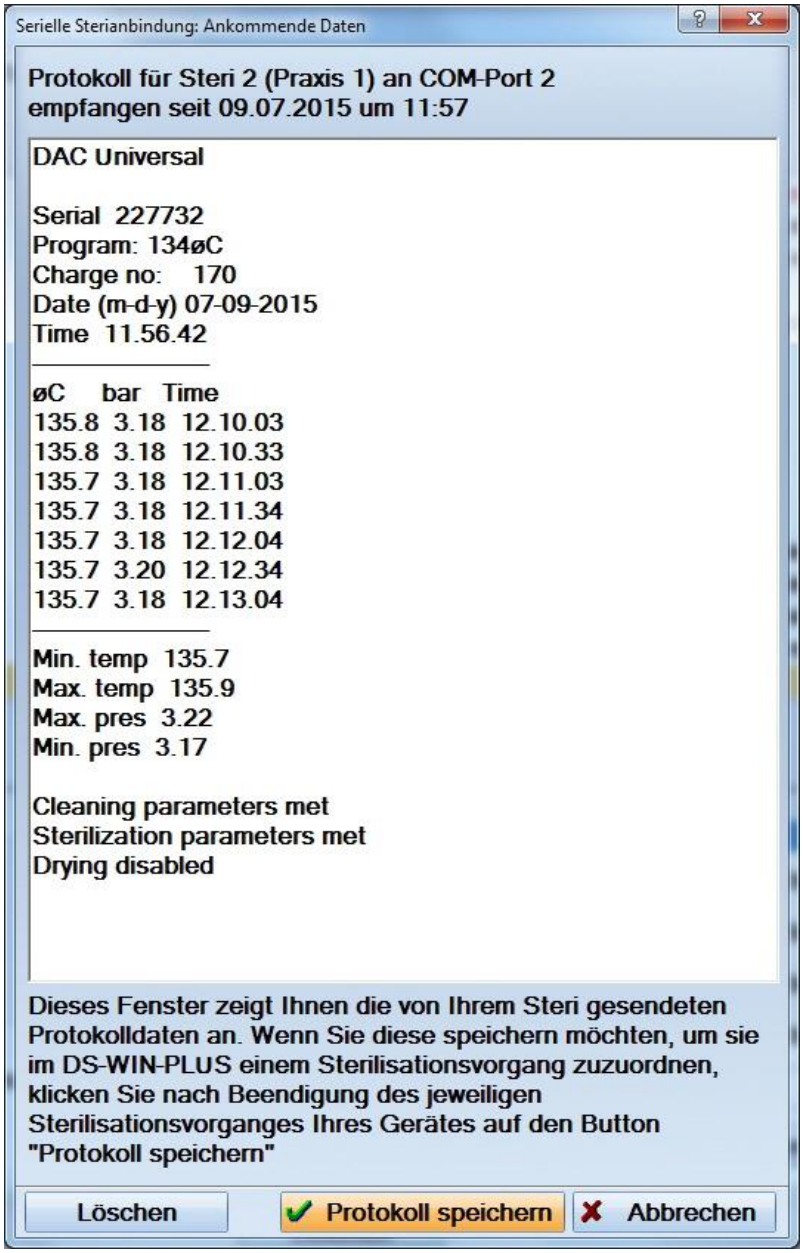
- Beim „COM-Port“ tragen Sie den Anschluss ein, an dem das serielle Kabel des Gerätes angeschlossen ist.

- Die Felder „Bits pro Sekunde“, „Datenbits“, „Parität“, „Stoppbits“ und „Flusssteuerung“ werden nach Angaben des Gerätehersteller eingestellt. Die vorgegebenen Standardwerte funktionieren in der Regel.

- Als Standard ist die Konvertierung in PDF aktiviert. Als „Viewer“ ist der im Windows definierte Standardviewer voreingestellt. Zum Anschauen der Protokolle benötigen Sie den Acrobat Reader. Wenn Sie einen zusätzlichen Viewer installiert haben sollten, können Sie diesen hier einstellen.

## 3.1. Besonderheit seriell angeschlossenes „sonstiges Gerät“

Ist das DS-Win geöffnet und überträgt ein serielles „sonstiges Gerät“ Daten an den PC, so öffnet sich dieses Fenster und zeigt die Übertragung an.




Der Sinn liegt darin, dass das DS-Win-BUS das Ende der Übertragung nicht automatisch erkennen kann, da jedes Gerät anders arbeitet.
Somit haben Sie mit diesem Fenster die Möglichkeit, die Übertragung der Protokolldaten zu beobachten und nach Abschluss der Übertragung durch Mausklick auf „Protokolldaten speichern“ als Sterilisations-Protokoll abzuspeichern.
Dies muss unbedingt vor der nächsten Übertragung von Steridaten erfolgen, da ansonsten die Daten mehrerer Übertragungen in einer Protokolldatei gespeichert würden.
Im Sterilisationskontrollbuch können sie diese Protokolldatei anschließend dem Sterilisations-Vorgang zuordnen.

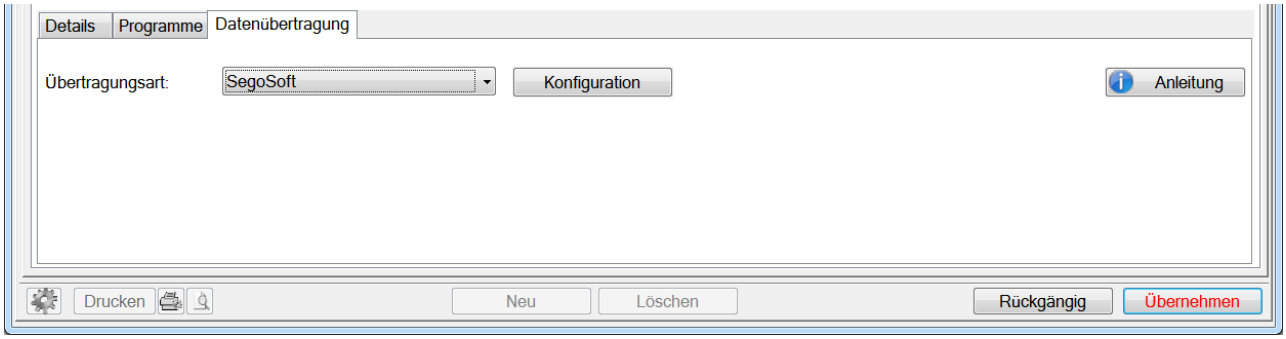
# 4. Einbinden über externe Software „SegoSoft“

Die Software „SegoSoft“ wird von der Firma Comcotec angeboten und ist auf die Anbindung verschiedener Sterilisatoren und Thermodesinfektoren spezialisiert. Auf der SegoSoft-Webseite finden Sie eine Liste aller unterstützten Geräte und Hersteller.

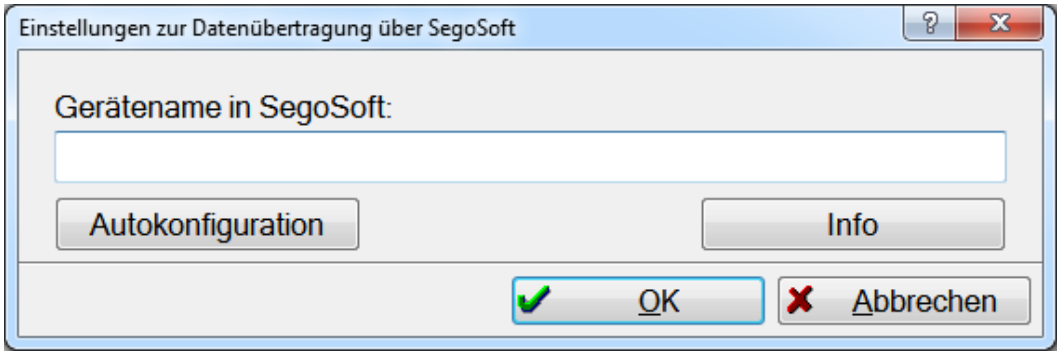
Bitte beachten Sie: Da SegoSoft nicht von Dampsoft entwickelt und vertrieben wird, kann der Dampsoft-Kundenservice und auch der technische Support keine Hilfestellung zur Einrichtung des Programms und zur Anbindung der Geräte an SegoSoft bieten. Für Fragen dazu wenden Sie sich bitte direkt an Comcotec oder an Ihren Systemadministrator.

Bitte gehen Sie wie folgt vor, um Segosoft an DS-Win anzubinden:

Wählen Sie im Feld „Übertragungsart“ den Punkt „Segosoft“ aus….

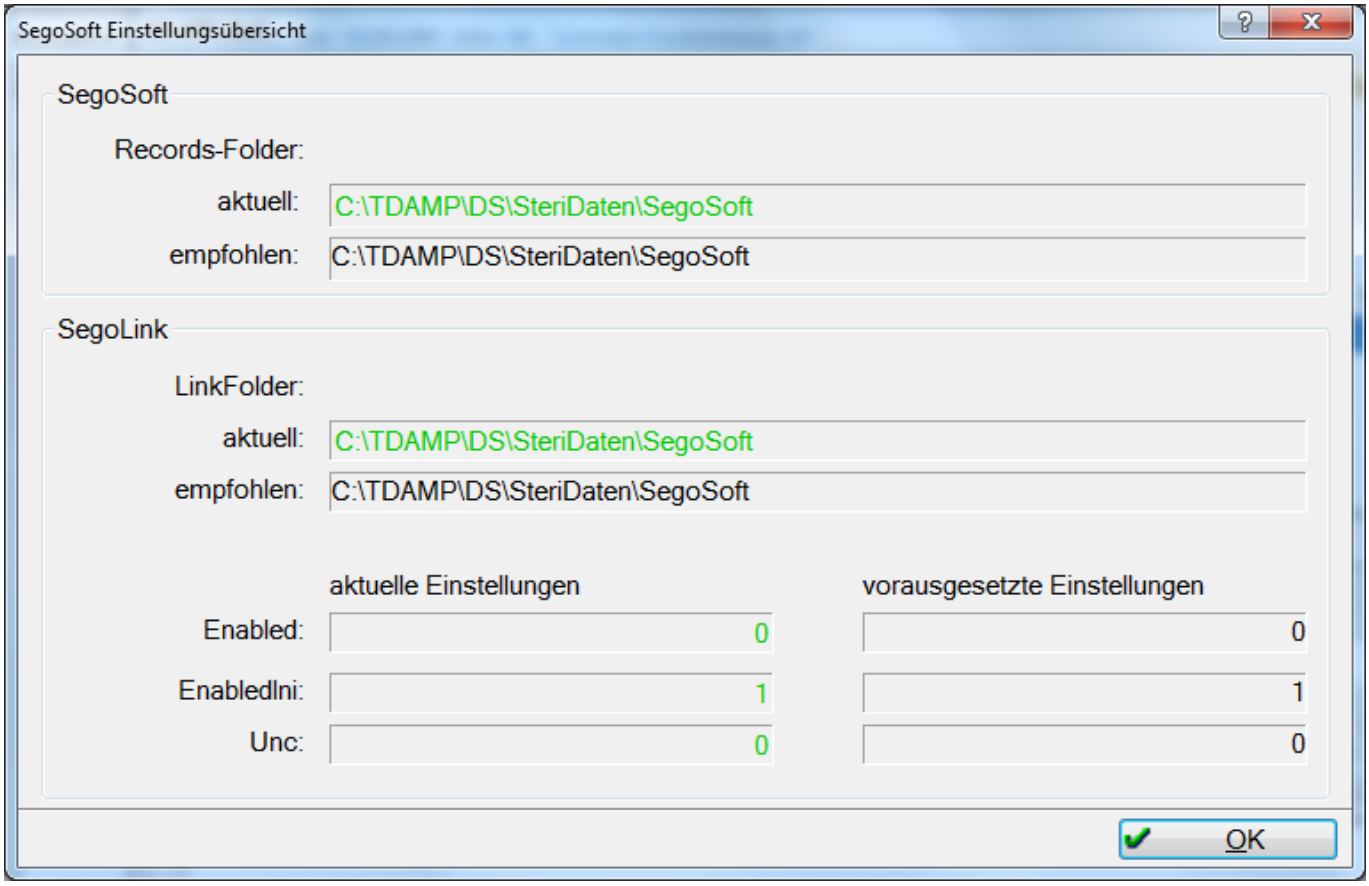



…und klicken auf „Konfiguration“.




- Im Feld „Gerätename in SegoSoft“ muss exakt der im Segosoft vergebene Name des Sterilisators eingegeben werden.

- Anschließend klicken Sie bitte auf den Button „Autokonfiguration“. Über den Abschluss der „Konfiguration“ werden Sie per Meldung informiert.
  Dies ist beim ersten, über Segosoft angebunden Gerät, auszuführen.



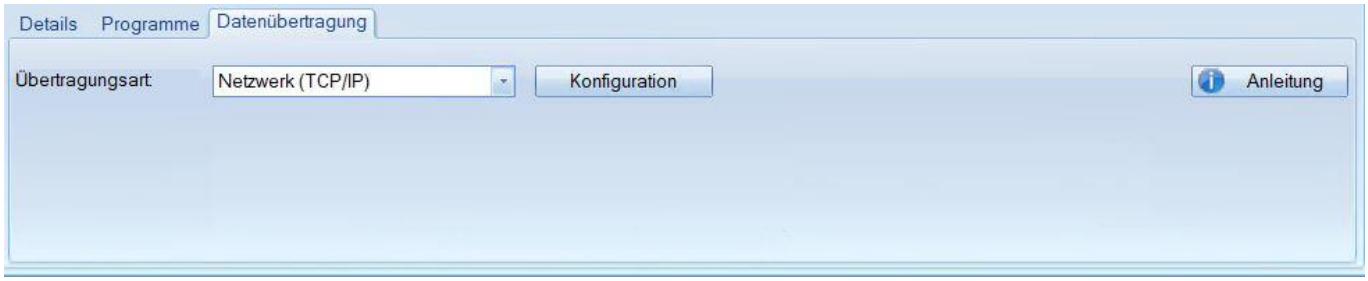

**Hinweis:**

**Die Autokonfiguration ist nur ein einziges Mal erfolgreich durchzuführen und nicht für alle SegoSoft-Sterilisatoren einzeln zu wiederholen. Auch Änderungen des "Name in Segosoft" erfordern keine erneute Autokonfiguration.**

Über den Button „Info“ erhalten Sie eine Einstellungsübersicht für das Segosoft. Hier können Sie die Datei-Ablagepfade entnehmen und sehen, ob die Einstellungen korrekt sind.

# 5. Einbindung über „Netzwerk (TCP/IP)“

Die Anbindung von Geräten mit LAN Anschluss erfolgt über die Schnittstelle „Netzwerk (TCP/IP)“ über das lokale Praxisnetzwerk.

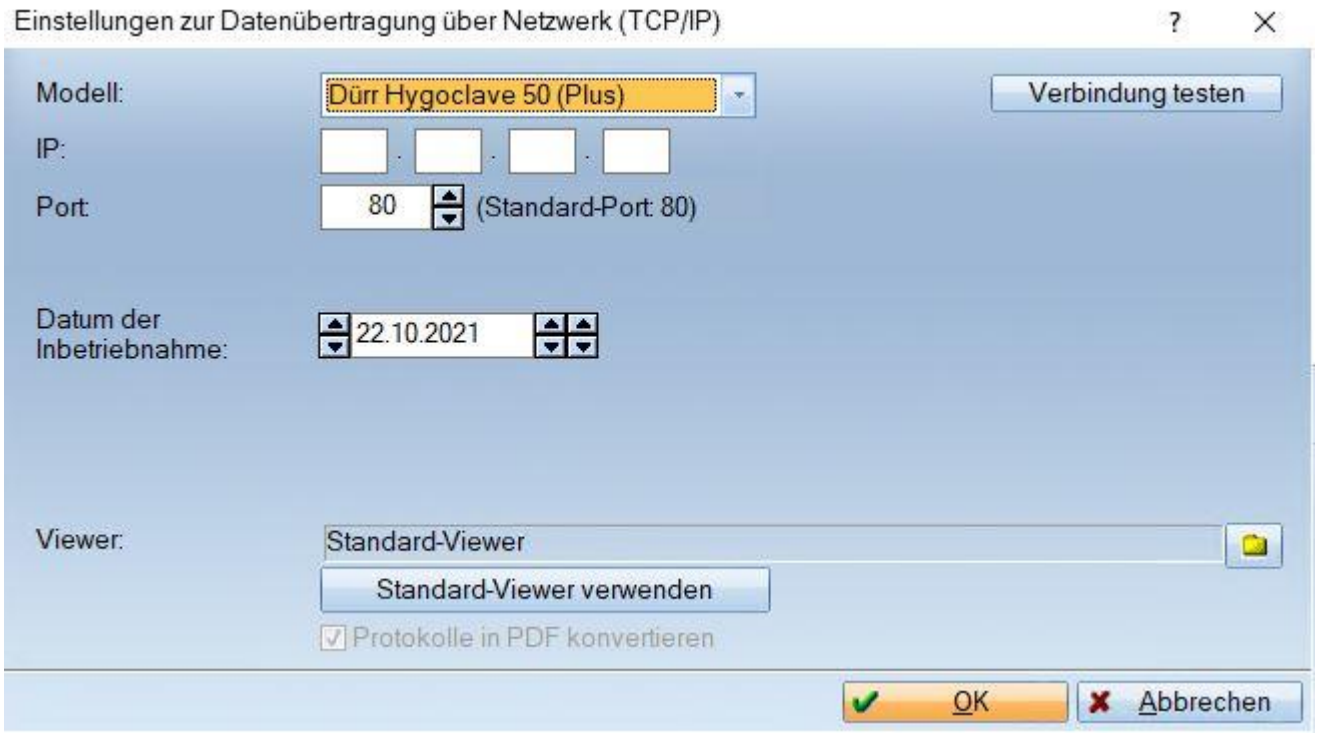



Klicken Sie auf >>Konfiguration<<. Hier können Sie das entsprechende Modell auswählen :

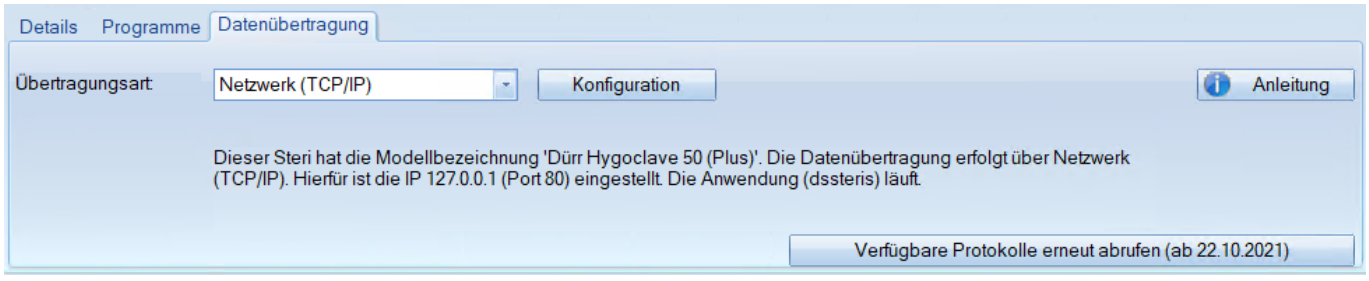
Tragen Sie die IP-Adresse und den entsprechenden Port Ihres Gerätes ein. Diese erfragen Sie bitte bei Ihrem Systembetreuer.

Meldet Ihnen das Programm, dass die Anbindung läuft, werden die Protokolle automatisch in Ihr Sterilisationskontrollbuch kopiert und den entsprechenen Vorgängen zugeordnet.

Beim Dürr Hygoclave 50 (PLUS) haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die eingerichtete Verbindung zu testen und das Datum der Inbetriebnahme zu wählen.

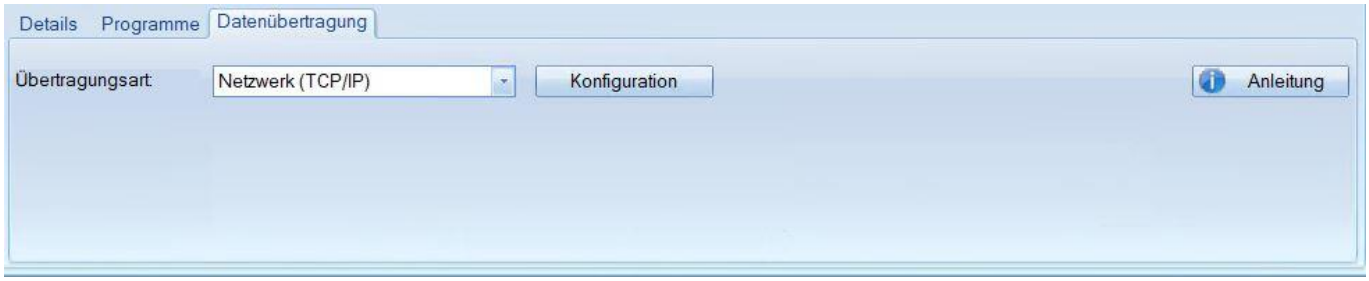



Wenn Sie auch ältere Protokolle aus dem Gerät empfangen möchten, ändern Sie das Datum der Inbetriebnahme und klicken dann auf die Schaltfläche „Verfügbare Protokolle erneut abrufen (ab TT.MM.JJJJ)“.

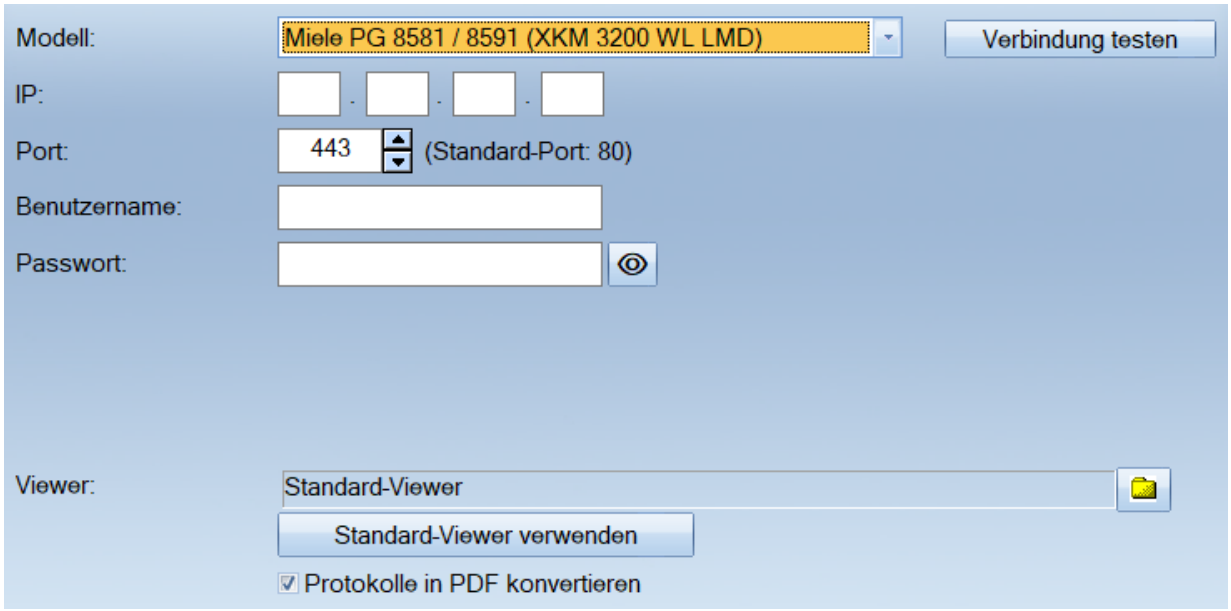


# 6. Einbindung Miele PG 8581 / 8591 mit Kommunikationsmodul „XKM 3200 WL LMD“

Die Anbindung von Geräten mit LAN Anschluss erfolgt über die Schnittstelle „Netzwerk (TCP/IP)“ über das lokale Praxisnetzwerk.




Klicken Sie auf >>Konfiguration<<. Hier können Sie das entsprechende Modell auswählen:




Wählen Sie hier „Miele PG 8581 / 8591 (XKM 3200 WL LMD)“ aus.

- Tragen Sie die IP-Adresse des Gerätes ein
- Stellen Sie den Port auf „443“ um
- Benutzername und Passwort erhalten Sie vom Miele Service-Techniker
- Nun können Sie mit dem Button „Verbindung testen“ einen Test durchführen

Sollte der Verbindunsgtest scheitern, prüfen Sie bitte die Einstellungen mit Ihrem Miele Service-Techniker.

**DAMPSOFT GmbH**
Vogelsang 1
24351 Damp

T 04352 9171-16
F 04352 9171-90
info@dampsoft.de
www.dampsoft.de

**Pionier der Zahnarzt-Software.**
**Seit 1986.**

DAMPSOFT
Die Zahnarzt-Software